

**7BANDITS INTERVIEWEN IN UNREGELMÄSSIGEN ZEITEN MENSCHEN, DIE ÜBER DIE ZEIT UND DAS GLÜCK NACH-DENKEN
HEUTE - ANDREJ TARKOWSKIJ**

Harald Fetzer

7bandits: andrej, du hast viel über die zeit & das glück, über deine und unsere zeit, vor allem über die "versiegelte zeit" nachgedacht. wir leben heute in wilden zeiten: das gleichgewicht des schreckens ist ausgestorben, die zivilisation kämpft gegen terroristen ...

andrej: ... ich habe den eindruck, dass in unserer zeit eine historische etappe zu ende geht, die im zeichen von "grossinquisitoren", führern und "herausragenden persönlichkeiten" stand, besessen von der idee, die gesellschaft "gerechter" zu gestalten und zielbewusster zu organisieren. sie bemühten sich, das bewusstsein der massen zu lenken, es neuen ideologischen und sozialen ideen zu verpflichten und im namen des glücks für eine mehrheit des volkes zur erneuerung der organisationsformen des lebens aufzufordern ...

7bandits: ... sind wir damit auf dem richtigen weg!? ...

andrej: ... im grunde erbrachte der ganze zivilisationsprozess dem menschen nur angebote immer "richtigerer" wege zur errettung der welt und zur besserung seiner lage, die in den köpfen von ideologen und politikern ausgebrütet wurden. um sich den allgemeinen umwälzungen anpassen zu können, mussten jeweils einige wenige das eigene denken zurückstecken, um sich nach aussen hin den vorgeschlagenen

7bandits: tarkowskij-interview

handlungsdirektiven anpassen zu können. unter den bedingungen eines äusserlich dynamischen handelns im interesse des "fortschritts" der sicherung der menschheitszukunft, vergass der mensch seine eigentliche individualität, die in dieser allgemeinen dynamik verlorenging. indem der mensch an die interessen aller dachte, vergass er das interesse an sich selbst ...

7bandits: ... heisst das, wir haben der dynamik und dem fortschritt unser selbstwertgefühl geopfert? ...

andrej: ... du sollst deinen nächsten lieben wie dich selbst. und dies heisst ja wohl, dass man sich dermassen lieben soll, dass man in sich selbst jenes übergöttliche, göttliche zu achten vermag ... genau dies setzt aber echtes selbstwertgefühl voraus. also das bewusstsein jener tiefen wahrheit, dass mein "ich", das das zentrum meines erlebens bildet, objektiven wert und bedeutung hat, sofern es nach spiritueller vollkommenheit strebt und sich von egozentrischen ambitionen freimacht. ein interesse an sich selbst, also ein kampf um die eigene seele, setzt grosse entschlossenheit und kolossale anstrengungen voraus. es ist sehr viel leichter, sich moralisch und ethisch gehen zu lassen, als sich auch nur geringfügig von egozentrischen-pragmatischen interessen freizumachen ...

7bandits: ... glaubst du, dass das glückliche zentrum des erlebens objektivierbar und standardisierbar ist ...

andrej: ... wir leben in einer gesellschaft, die das ergebnis "allgemeiner" und eben nicht spezifischer anstrengungen ist. der mensch wird zum werkzeug fremder ideen und ambitionen, beziehungsweise von führern, die ohne rücksicht auf die interessen von einzelmenschen die

7bandits: tarkowskij-interview

energien und anstrengungen anderer menschen formieren und benutzen. das problem persönlicher verantwortung scheint gleichsam aufgehoben und einem fälschlichen "allgemein"-interesse geopfert zu sein, das dem menschen das recht eines verantwortungslosen verhaltens sich selbst gegenüber einräumt. von dem moment an jedoch, in dem wir irgend jemandem die lösung eines problems überantworten, vertieft sich auch die kluft der materiellen und geistigen entwicklung. wir leben in einer welt der ideen, die andere für uns zurechtgeschneidert haben ...

7bandits: ... das heisst!?

andrej: ... das heisst, wir entwickeln uns selbst nach den standards dieser ideen oder entfremden uns zu diesen immer hoffnungsloser und geraten so in widerspruch mit ihnen ...

7bandits: ... so hast du vor fast 20 jahren gedacht. heute gilt die entfremdung fast als ausgerottet. die russen kämpfen an der seite der alliierten gegen die terroristen, kombinieren ihre erfahrung im verlieren von kriegern und kämpfen dafür, dass gewinnen eine chance hat. gute zivilisten finden fette bomben für schlimme bösewichte gut ...

andrej: ... ich glaube, dass der konflikt zwischen dem persönlichen und dem allgemeinen nur durch eine übereinstimmung des menschen mit den gesellschaftlichen tendenzen zu erreichen ist. doch was bedeutet es, sich für eine allgemeine sache aufzuopfern? ist das nicht gerade der tragische konflikt von persönlichem und gesellschaftlichem? wenn dem menschen die innere verantwortung für die zukunft der gesellschaft fehlt und er sich berechtigt wähnt, über andere zu verfügen, deren schicksal dem verständnis von ihrer rolle innerhalb der gesell-

7bandits: tarkowskij-interview

schaftlichen entwicklung unterzuordnen, dann spitzt sich das zerwürfnis zwischen individuum und gesellschaft immer mehr zu ...

7bandits: ... andrej, wir reden heute nicht mehr von individuum und gesellschaft, sondern von terror oder glück. glück scheint nur plausibel, wenn der terror ausgerottet oder der innere frieden gefunden ist ... zumindest im westen, wo die globalen dörfer erfunden wurden und heute über globale marktplätze nachgedacht wird ...

andrej: ... die willensfreiheit garantiert die freiheit, gesellschaftliche phänomene wie auch unsere eigene position gegenüber anderen menschen zu bestimmen, eine freie wahl zwischen gut und böse treffen zu können. doch mit dem problem der freiheit kommt das des gewissens auf. während alle vom gesellschaftlichen bewusstsein entwickelten begriffe evolutionär sind, ist der begriff *gewissen* nicht an historische prozesse gebunden. das gewissen ist dem menschen immanent, ist ihm a priori eigen. es untergräbt die grundlagen der gesellschaft, die ein produkt unserer völlig verfehlten zivilisation ist. im biologisch-evolutionistischen sinn ist die kategorie des gewissens geradezu widersinnig. sie existiert dennoch und begleitet den menschen während seiner gesamten entwicklung ... wir haben eine zivilisation geschaffen, die die gesamte menschheit zu vernichten droht. angesichts einer derart globalen katastrophe erhebt sich für mich die einzig prinzipiell wichtige frage nach der persönlichen verantwortung des menschen. die frage nach einem geistigen opfer, ohne das jedwedem fragen nach dem geistigen überflüssig wird ...

7bandits: ... was für ein geistiges opfer!?

7bandits: tarkowskij-interview

andrej: ... die opferbereitschaft, von der ich hier spreche, kann natürlich nicht etwas aufgezwungenes, sondern muss ein freiwilliger, völlig natürlich und selbstverständlich übernommener dienst am nächsten sein. doch worin besteht heutzutage der sinn der allgemein üblichen zwischenmenschlichen kommunikation? meistens sicher im streben, aus dem mitmenschen grösstmögliche vorteile für sich selbst herauszuschlagen. im wunsch, keinerlei abstriche gegenüber den eigenen interessen hinzunehmen. paradoxerweise kommen wir uns aber immer frustrierter und vereinsamer in dieser welt vor, wenn wir menschen erniedrigen, die uns ähnlich sind ...

7bandits: ... im moment erniedrigen wir die, die menschenrechte nicht gut finden. ist doch, vom humanen standpunkt aus betrachtet, gar nicht so schlecht!? ...

andrej: ... vorläufig sind wir lediglich zeugen einer sterbenden geistigkeit. das rein materielle hat dagegen sein system fest etabliert, ist zur grundlage unseres lebens geworden, das an sklerose erkrankt und von paralysie bedroht ist. auf diese weise haben wir es dahin gebracht, daß die gegenwart eigentlich schon mit der zukunft zusammenfällt ... das bedeutet, in der gegenwart sind bereits alle voraussetzungen für eine unabwendbare katastrophe in der zukunft gelegt. wir spüren das alle, sind aber dennoch nicht in der lage, dem entscheidend einhalt zu gebieten ...

7bandits: ... heisst das, dass das selbstwertgefühl des menschen gestört ist !? ...

andrej: ... so scheint die verbindung zwischen dem handeln des menschen und seinem schicksal zutiefst gestört zu sein. diese tragische entzweiung bedingt das instabile selbstgefühl des menschen in der mo-

7bandits: tarkowskij-interview

deren welt. im eigentlichen sinne ist der mensch natürlich sehr wohl von seinem handeln abhängig. doch da er nun einmal so erzogen wurde, als ob niX von ihm selbst abhinge, als ob er selbst überhaupt keinen einfluss auf die zukunft nehmen könne, wächst in ihm das falsche, ja verhängnisvolle gefühl, am eigenen schicksal letztlich völlig unbeteiligt zu sein ...

7bandits: ... darin besteht doch gerade die stärke der barbaren. sie ruhen in sich selbst. sie fügen sich ihrem schicksal. sie sind mit ihrem schicksal verwandt, verschwistert und verschwägert. sie sind genetisch korrekt. sie sind uns genetisch überlegen ...

andrej: ... für mich liegt die einzig wirklich wichtige aufgabe in einer wiederherstellung eines verantwortungsbewusstseins des menschen gegenüber seinem eigenen schicksal. der mensch muss zum begriff seiner eigenen seele zurückfinden, zum leiden an dieser seele, zum versuch, sein handeln in einklang mit dem reinen gewissen zu bringen. er muss es wieder akzeptieren lernen, dass sein gewissen keine ruhe geben kann, wenn der lauf der ereignisse in widerspruch zu dem gerät, was er selbst darüber denkt ...

7bandits: ... angenommen, wir leiden darunter, dass unser kampf gegen die barbaren nicht so harmonisch verläuft wie gewünscht ...

andrej: ... das leiden der eigenen seele lässt den wahren stand der dinge erspüren, provoziert verantwortung und das bewusstsein eigener schuld. dann wird man die eigene trägheit und nachlässigkeit auch nicht mehr mit der ausrede rechtfertigen können, dass man ja doch an den vorgängen in dieser welt völlig unschuldig sei, da diese letztlich vom verderblichen willlen anderer bestimmt würden. die wie-

7bandits: tarkowskij-interview

derherstellung der weltharmonie hängt meiner überzeugung nach von einer restaurierung der persönlichen verantwortung ab ...

7bandits: ... einer menschlichen verantwortung für das streben nach glückseligkeit und freiheit!? ...

andrej: ... ein wirklich freier mensch kann nicht im egoistischen sinne frei sein. die freiheit des individuums kann auch nicht das ergebnis gesellschaftlicher anstrengungen sein. unsere zukunft hängt von niemand anderem als von uns selbst ab. wir aber haben uns angewöhnt, alles mit fremder mühe und fremdem leid zu begleichen, und ignorieren dabei die einfache tatsache, daß doch alles in dieser welt zusammenhängt und es schon deshalb keinen zufall gibt, weil wir willensfreiheit und das recht haben, zwischen gut und böse zu unterscheiden ...

7bandits: ... manche betrachteten dies als den sieg der genetik über die persönliche freiheit...

andrej: ... die möglichkeiten der eigenen freiheit werden natürlich vom willen der anderen eingeschränkt. doch es scheint mir wichtig, darauf hinzuweisen, daß unfreiheit immer die folge innerer feigheit und passivität ist, das resultat fehlender entschlußkraft zu einer eigenen, der stimme des gewissens entsprechenden willensäußerung ...

7bandits: ... haben wir ausserhalb unser liebsten & unseres selbst überhaupt eine chance, glücklich zu sein? ...

andrej: ... ich habe überhaupt keine vorstellung davon, was der begriff glück eigentlich bedeuten soll. zufriedenheit? harmonie? der mensch ist

7bandits: tarkowskij-interview

doch immer unzufrieden und strebt schliesslich keine lösung konkreter, machbarer aufgaben an, sondern dem unendlichen zu ...

7bandits: ... dem unendlichen was? götter? allahs? unendlicher realität? unendlicher mythos? unendliche kunst? ...

andrej: ... die kunst gab dem idealen gestalt, sie lieferte somit ein beispiel der ausgeglichenheit ethischer und materieller elemente. sie bewies, dass dieses gleichgewicht weder blosser mythos noch ideologie ist, sondern auch in unseren dimensionen durchaus realität werden kann. die kunst brachte das harmoniebedürfnis des menschen zum ausdruck, seine bereitschaft, den kampf mit sich selbst aufzunehmen, im inneren seiner persönlichkeit das ersehnte gleichgewicht des materiellen und geistigen zu etablieren ...

7bandits: ... was ist überhaupt kunst? ...

andrej: ... was ist überhaupt kunst? das gute oder das böse? kommt sie von gott oder vom teufel? aus der kraft des menschen oder aus seiner schwachheit? ist sie vielleicht ein unterpfand für menschliche gemeinschaft und ein bild sozialer harmonie? besteht darin etwa ihre funktion? sie ist so etwas wie eine liebeserklärung. wie ein eingeständnis der eigenen abhängigkeit von anderen menschen. sie ist ein bekenntnis. ein unbewusster akt, der aber den eigentlichen sinn des lebens widerspiegelt - die liebe und das opfer ...

7bandits: ... heisst das, dass zivilisation ohne opfer unmöglich ist? ...

andrej: ... wenn wir nun einen blick zurück werfen, dann erkennen wir, daß der weg der menschheit voller historischer kataklysmen und katast-

7bandits: tarkowskij-interview

rophen ist. dann entdecken wir die ruinen zerstörter zivilisation. was ist mit diesen zivilisationen geschehen? warum gingen ihnen der atem, der lebenswille und die moralischen kräfte aus? kaum jemand wird wohl wirklich annehmen wollen, daß all dies nur auf einen rein materiellen mangel zurückzuführen ist. mir kommt eine derartige vorstellung jedenfalls ausgesprochen barbarisch vor. zugleich bin ich aber fest davon überzeugt, dass wir heute wieder an einem punkt der zerstörung einer zivilisation stehen, weil wir die geistig-spirituelle schwäche des historischen prozesses völlig ignorieren. weil wir uns nicht eingestehen wollen, dass unser unverzeihlich sündhafter und hoffnungsloser materialismus so unendlich viel unglück über die menschheit gebracht hat. das heist, wir halten uns für die grössten wissenschaftler und spalten dann zum zweck einer grösseren überzeugungskraft unserer sogenannten wissenschaftlichen absichten den unteilbaren menschheitsprozess in zwei teile, um dann eine einzige seiner triebfedern zur alleinigen ursache von allem zu machen ...

7bandits: ... die triebfeder des terrors? ...

andrej: ... auf diese weise versuchen wir nicht nur die fehler der vergangenheit zu rechtfertigen, sondern gleich auch noch unsere zukunft zu projizieren. vielleicht zeigt sich in solchen verwirrungen nur die geduld der geschichte, die immer noch darauf wartet, dass der mensch doch einmal die richtige wahl trifft, bei der sie dann nicht wieder in einer sackgasse endet, bis sie den gescheiterten versuch mit einem neuen, erfolgreicheren aufhebt. insofern ist der verbreiteten auffassung zuzustimmen, dass aus der geschichte niemand etwas lernt und die menschheit deren erfahrung einfach zu ignorieren pflegt ...

7bandits: tarkowskij-interview

7bandits: weisst du einen weg aus der sackgasse? ...

andrej: ... wie gern möchte man sich zuweilen ausruhen, sich irgendeiner anderen auffassung vom sinn der menschlichen existenz zuwenden. der osten war der ewigen wahrheit stets näher als der westen, die westliche zivilisation aber hat den osten mit ihren materiellen lebensansprüchen verschlungen. der westen schreit: hier, das bin ich! schaut auf mich! hört, wie ich zu leiden und zu lieben verstehe! wie unglücklich und glücklich ich sein kann! ich! ich! ich!!!

7bandits: ... und der osten? ...

andrej: ... der osten sagt kein einziges wort über sich selbst. er verliert sich völlig in gott, in der natur, in der zeit, und er findet sich selbst in allem wieder. er vermag alles in sich selbst zu entdecken. ebenso wie das individuum mit der gesellschaft kollidierte auch diese zivilisation mit einer anderen. doch sie ging nicht nur daran zugrunde, sondern auch an ihrer konfrontation mit der materiellen welt, mit dem "fortschritt" und der technologie. die ideen der östlichen zivilisation sind ein resultat, das salz vom salz der erde, aus ihnen quillt echtes wissen. kampf aber ist nach dieser östlichen logik sünde...

7bandits: ... dürfen wir dich abschliessend fragen, wie du das wesen der gegenwärtigen zeit betrachtetest? ...

andrej: ... das wesen der sache liegt darin, dass wir in einer welt von vorstellungen leben, die wir selbst schaffen. wir hängen von deren unvollkommenheit ab, aber wir können auch von ihren vorzügen und werten abhängen. und zu guter letzt im vertrauen: die menschheit hat ausser dem künstlerischen bild nichts uneigennützig erfunden, und

7bandits: tarkowskij-interview

vielleicht besteht tatsächlich der sinn der menschlichen existenz in der erschaffung von werken der kunst, im künstlerischen akt, der zweckfrei und uneigennützig ist. vielleicht zeigt sich gerade darin, dass wir nach gottes ebenbild erschaffen wurden ...

7bandits : ... andrej, wir danken dir für dieses gespräch.

(das gespräch führte <mailto:hari@7bandits.com>. zitate aus andrej tarkowskij: *die versiegelte zeit – gedanken zur kunst, zur ästhetik und poetik des films*, berlin, frankfurt/m. 1985, s. 244ff).

Harald Fetzer lebt bei und arbeitet in München.